

Aus der Lausitz

Carl Englers „Märchen vom Gluck“ in Ostfriesland

Die katholische Stadtschule veranstaltete zu Ostfriesland am 6. und 7. Januar im Stadt-Dresden-Saal eine Fahrt ins deutsche Märchenland.

Die unter Herrn Lehrer V. Hübners fester musikalischer Leitung stehende Aufführung mit Lehrer W. Kretschmer in der Hauptrolle als „Hirt zur grünen Tanne“ nahm einen äußerst lebendigen und schmerzhaften Verlauf.

Die kath. Stadtschule hat sich vielseitigen Wünsche gemäß gern entschlossen, im Dienste des Winterhilfswerkes der Stadt Ostfriesland das entzückende Märchenstück noch ein drittes Mal für weitere Kreise darzubieten.

Aus der kath. Pfarrgemeinde Bittau

Bittau Sa. Die hiesige katholische Pfarrjugend (Mädchergruppen) hatten die Gemeinde für Sonntag den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, zu einem Theaterstück eingeladen.

I. Seitendorf. Einen Familienabend veranstaltete am Sonntag das Kasino. Derselbe war sehr gut besucht und nahm einen recht harmonischen Verlauf.

L. Wittichenau. Der Senior der Wittichenauer Lehrerschaft, Kantor Heinrich Radtke, konnte am vergangenen Freitag auf ein Alter von 90 Jahren zurückblicken.

L. Großsch. Parochialer Jahresbericht. Geboren wurden 84 Kinder, 40 Knaben und 44 Mädchen. Gestorben sind 62 Personen, 29 männliche und 33 weibliche.

L. Bauhen. Explosion im Schalterhaus. Durch die Explosion eines Spannungsableiter-Schalters in der Schalterstation an der Waggonfabrik wurde die Stromversorgung des Stadtgebietes und eines Teiles des Landbezirkes für fast eine Stunde unterbrochen.

L. Strickfelde. Ein großes Konzert veranstaltete am Sonntag bei gutem Besuch in Gemlitz Gasthof der Musikverein.

Das katholische Bauhen im Jahre 1933

Kirchlicher Jahresbericht der Dom- und Liebfrauenkirche

Bauhen. In der Dompfarrgemeinde wurden im Jahre 1933 getauft: 9 (1932: 13) Kinder, und zwar 5 (10) Knaben und 4 (3) Mädchen; aus gemischten Ehen stammen 1 (3) Kinder, und zwar 0 (3) mit kath. Vater und 1 (0) mit kath. Mutter; unehel. Geburt war 1 (1).

In der Pfarrgemeinde zu Unserer lieben Frau wurden im Jahre 1933 getauft: 62 (1932: 49) Kinder, und zwar 35 (26) Knaben und 27 (23) Mädchen; aus gemischten Ehen stammen 18 (9), und zwar aus Ehen mit kath. Vater 8 (5), aus Ehen mit kath. Mutter 0 (3); uneheliche Geburten waren 7 (10); Tottaufen waren 0 (4); Totgeborene 0 (2).

38 (42) Knaben und 40 (25) Mädchen. Ueberdies waren noch 207 (151) Hauskommunionen bzw. Verlesungen. — Am Jahrestag in der Fastenzeit besuchten 1304 (1896) Personen die hl. Messe, am Jahrestag im September 1432 (1502).

In den beiden katholischen Pfarrkirchen Bauhen wurden also insgesamt getauft: 71 (61) Kinder, 40 (36) Knaben und 31 (25) Mädchen; aus gemischten Ehen stammen 19 (12), und zwar mit kath. Vater 8 (8) und mit kath. Mutter 11 (4); uneheliche Geburten waren 8 (11); Tottaufen 0 (3); Totgeborene 0 (2).

Leipzig

Prof. Dr. Wolf Rektor der Universität Leipzig. Mit dem 1. Januar ist die auf Grund des Führerprinzips beruhende vorläufige Unterstellungsverordnung für die Universität Leipzig in Kraft getreten.

Reichsgründungsfeier der Beamten. Die Reichspressstelle der NSDAP teilt mit: Die Leipziger Behörden werden gebeten, von Sonderveranstaltungen anlässlich des Reichsgründungstages am 18. Januar abzugehen.

Die Deutsche Bücherei im Jahre 1933. Im Jahre 1933 erhielt die Deutsche Bücherei einen Zuwachs von 70 955 Bänden, von denen 33 124 Erscheinungen des Buchhandels und 37 831 Erscheinungen außerhalb des Buchhandels waren.

Das Ende der Leipziger Baumesse. In das Handelsregister wurde jetzt folgendes eingetragen: Betr. die Firma Leipziger Baumesse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Südwest-Sachsen

h. Aue. Am Sonntag, den 7. Januar 1934, fand im Saal des „Mudencalos“ wiederum eine Weihnachtsfeier statt. Sehr zahlreiche Gäste versammelten sich zu dieser Feier.

h. Zwickau. Der Zwickauer Vieh- und Schlachthof konnte im abgelaufenen Jahr auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken. Er ist entstanden aus dem alten der Standarte 102.

L. Gößlich. Am Sonntag wurde in der Gebelhalle eine Ausstellung „Alte Oberlausitzer Volkskunst“ eröffnet. Man sieht Sammler, Tischlerwaren, Bauernschränke, Malereien, kirchliche Altartücher und Holzschmuck.

Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Zum Liquidator ist der Rechtsanwaltschaft a. D. Ludwig Krauß in Leipzig bestellt.

Raubüberfall auf den Bruder des Leipziger Oberbürgermeisters. Aus Leipzig wird gemeldet: Auf dem Wege zur Lungenhäute Jenkau auf der Tanzler Höhe wurde der leitende Arzt der Heilstätte, Dr. Goerdel, von zwei Raubtätern angehalten und zur Herausgabe seiner Wertgegenstände gezwungen.

Mischfallbetrüger verurteilt. Der 28 Jahre alte Handlungsgehilfe Heinz Volte aus Karlsruher hatte Anfang 1933 bei der Sparkasse Leipzig drei Sparkassenbücher mit je 1 RM. Einlage angelegt.

Ein Silberdieb ermittelt. Zu der am 18. Dezember vorigen Jahres erschienenen Meldung über den Diebstahl von Tafelsilber aus dem Schuppen einer größeren Industrieanlage in Leipzig-Großschöder wird mitgeteilt, daß durch Hinweis aus dem Publikum als Täter ein 45 Jahre alter Arbeiter Arthur E. aus Leipzig-Kleinshöder ermittelt worden ist.

Schlacht- oder Ruttelhof, der schon im Mittelalter den Zwickauer Reichsfürsten als Schlachthof diente. Der Vieh- und Schlachthof ist in den 40 Jahren seines Bestehens durch zahlreiche Neubauten so vergrößert und verbessert worden, daß er heute zu den bestgerüsteten Schlachthöfen in Sachsen zählt.

h. Zwickau. Der Koffer ist keine Sparkasse! In empfindlicher Weise wurde ein im benachbarten Oberbrunn wohnhafter Rentner geschädigt. Ein Dieb drang nach Einbruch einer Fensterleiste in die Wohnung des Rentners ein und stahl aus einem Koffer einen Geldbetrag in Höhe von 1100 RM.

h. Chemnitz. Wenn der Stallboden der Stallschweizer im Stall zu tun hatte, brach plötzlich die Decke zusammen. Der Schweizer und vier Stück Vieh stürzten in die darunter gelegene Jauchegrube. Die Grube mußte, um den Schweizer und das Vieh bergen zu können, freigelegt werden.

Internationale Tagung für Kirchenmusik

München. 2. Kurzbericht: Die Darbietungen im unergiebiglich herrlichen Dom. Dort reden die Steine im wahren Wortsinne. Eine Teilnahme an den dortigen Veranstaltungen, die „erdreichend“ wird. Man muß die Tausende gesehen haben: eine Menschenflut strömt herein, die andere hinaus.

Dr. Hugo Böhm.